

Expertise verhilft Kunden zum Erfolg

Die Schweizer Nottaris AG steht für qualitativ hochwertigen Industrieguss, Formenbau sowie technologisches Know-how – von der Planung bis zum fertigen Produkt. Das spezialisierte Familienunternehmen produziert mit 50 Mitarbeitern für nicht weniger als 23 verschiedene Branchen. Vielseitigkeit und Fachwissen sind Trumpf.

Wir schreiben das Jahr 1842. Der Vertrag von Nanking macht Hongkong zu einer britischen Kolonie. In Pilsen wird zum ersten Mal «Pilsner Urquell» gebraut. An der Mailänder Scala sorgt Verdis «Nabucco» für Furore. In Sachsen erblickt ein gewisser Karl May das Licht der Welt. In der Schweiz sollten noch sechs Jahre bis zur Verabschiedung der Bundesverfassung und Gründung des modernen Schweizer Bundesstaates vergehen. In eben diesem Jahr 1842 gründete der Jurist und Stadtschreiber Johann Ludwig Schnell eine Giesserei – die Geburtsstunde der heutigen Nottaris AG. Der Ur-Ur-Ur-Urenkel des Firmengründers, Patrick Nottaris, leitet heute die Geschicke des Unternehmens.

Eine Historie von mehr als 180 Jahren ist zwar beeindruckend. Nottaris hat aber noch mehr zu bieten als Tradition. Unter einem Dach verbindet das Schweizer Unternehmen vielseitiges Know-how: Aus Grauguss, Sphäroguss und ADI-Legierungen werden Produkte für 23 verschiedene Branchen hergestellt, vom Werkzeug- und Maschinenbau sowie der Energie- und Medizinaltechnik über die Nukleartechnologie, die Verteidigungsbranche bis hin zum Bahn- und Schienenbau, Pumpen, Turbokompressoren und vieles mehr. Das Spektrum der hergestellten Teile ist genauso breit wie der Branchenmix: Von 50 Gramm leichten Präzisionsteilen bis zu vier Tonnen schweren Gussprodukten wird sehr vielseitig produziert.

«Wir wollen in möglichst vielen Branchen aktiv und dadurch breit aufgestellt sein. Diese Vielseitigkeit zeichnet uns sicherlich aus», erklärt Nottaris. Das Fundament dieser Vielseitigkeit, unterstreicht der Geschäftsführer und Inhaber, seien die Mitarbeiter. «Die verschiedenen Herstellungsprozesse und technischen Abläufe in der Giesserei erfordern sehr spezialisiertes Know-how. Wir sind stolz auf unser Team und das Fachwissen, das wir für unsere Kunden einsetzen.» Nicht zuletzt aufgrund dieser Expertise sieht sich die Nottaris AG nicht nur als Hersteller, sondern als Part-



Know-how von der Planung bis zum fertigen Produkt: Die Nottaris AG macht Kunden effizienter. (Bild: Bernhard Haldemann/Schweiz)

ner der Kunden. «Je früher ein Kunde zu uns kommt, desto grösseren Mehrwert können wir gemeinsam schaffen. In einem fachlichen Dialog kann die Konstruktion und Entwicklung des Gussstücks besprochen und verbessert werden», so Nottaris. Im engen Austausch mit dem Kunden helfen die



Aus Grauguss, Sphäroguss und ADI-Legierungen werden Produkte für 23 Branchen hergestellt. (Bilder: Nottaris)



Die Herstellung von Gussteilen in verschiedenen Formverfahren erfordert hohes Fachwissen.

Nottaris-Experten dabei, die Modell- und Gusskosten zu senken. So werden zum Beispiel die Anzahl der Sandkerne minimiert, dünnwandige Konstruktionen umgesetzt und der ideale Werkstoff definiert, damit der Kunde sein Projekt so effizient wie möglich realisieren kann. Durch die Anwendung von Simulationsprogrammen ist es auch möglich, die Formfüllung, Erstarrung und Dichtheit der Teile schon im Voraus zu bestimmen und so den Herstellungsprozess zu optimieren. Denn je günstiger das Gusstück wird, desto wettbewerbsfähiger wird auch der Kunde. Nottaris dazu: «Beratung, Konstruktion, Herstellung, CNC-Bearbeitung – unsere Kunden bekommen alles aus einer Hand.»

Am Unternehmenssitz in Oberburg im Kanton Bern produziert Nottaris in drei Formverfahren. In der Maschinenformerei werden 50 Gramm bis rund 100 Kilogramm schwere Teile maschinell geformt. Hergestellt werden Kleinserien ab zehn Stück bis hin zu grösseren Serien. In der Furan-Blockformerei werden Teile zwischen 50 und 400 Kilogramm halbautomatisch hergestellt. Dabei werden eine sehr hohe Massgenauigkeit und beste Oberflächengüte erreicht. In der Handformerei wird, wie der Name schon sagt, zu 100 Prozent von Hand geformt. Hier werden grössere und schwere Gussteile bis vier Tonnen sowie Prototypen hergestellt. «In der Handformerei ist enorm hohes Fachwissen und Kunstfertigkeit notwendig, um hervorragende Produkte herstellen zu können», unterstreicht Nottaris.

Bei Nottaris sind zwei 17 Meter hohe Kupolöfen im Einsatz, die abwechselnd betrieben werden. Im Ofeninneren kommt es zu Temperaturen von mehr als 1400 Grad Celsius. In einer Stunde werden in einem solchen Ofen drei bis fünf Tonnen Flüssigeisen hergestellt. Darüber hinaus betreibt die Nottaris AG eine Anlage zur Herstellung von Sphäroguss. Neben der Produktion in diesen verschiedenen Formverfahren bietet der spezialisierte Familienbetrieb auch zahlreiche auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Dienstleistungen. Dazu zählen das Spannungsarmglühen, das Strahlen, die Oberflächenveredelung und der Korrosionsschutz sowie die mechanische Komplettbearbeitung von Teilen. In der eigenen Modellschreinerei kann das Unternehmen Modelle selbst herstellen.

Im gesamten Produktionsverlauf sind zahlreiche Schritte zur Qualitätskontrolle und -sicherung integriert. Während des Schmelzprozesses werden Proben des Flüssigeisens entnommen, die im hauseigenen Labor einer chemischen Analyse unterzogen werden. Die fertig gegossenen Teile werden ebenso strikt kontrolliert. Thermoanalysen, Masskontrollen, Temperaturmessungen, Rissprüfungen, Spektralanalyse, Ultraschalluntersuchungen, Härteprüfungen, Zugfestigkeitsprüfungen, Kerbschlagarbeit, metallographische Untersuchungen – bei Nottaris wird Qualitätskontrolle grossgeschrieben. «Wir liefern über 100 000 Gussteile pro Jahr aus. Bei jedem einzelnen setzen wir alles daran, dass die Qualität passt. Da überlassen wir nichts dem Zufall», betont der CEO.



Patrick Nottaris, CEO der Nottaris AG.

Bei allem Fokus auf Technologie und Produktivität verliert das Unternehmen auch die Umwelt nicht aus dem Auge. Nottaris ist mit der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert und versucht, den CO₂-Ausstoss sowie den Stromverbrauch möglichst gering zu halten. Darüber hinaus legt man grossen Wert auf eine fachgerechte Entsorgung. Auch der Bereich Arbeitssicherheit ist überaus wichtig: «Wir haben jährliche Überprüfungen und Schulungen und arbeiten eng mit der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva zusammen», berichtet Nottaris.

Wie andere Schweizer Giessereien sieht sich auch die Nottaris AG mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Die Herstellung von Grossserien ist zu einem beträchtlichen Teil ins preisgünstigere Ausland abgewandert, nachdem 2015 die Bindung des Schweizer Franken an den Euro gefallen ist. Die Suche nach hochqualifizierten Fachleuten gestaltet sich für alle Unternehmen in der Branche schwierig. Dennoch ist der Blick in die Zukunft ein durchaus positiver, wie Nottaris bekräftigt: «Wir haben schon bewiesen, dass wir Arbeitskräfte mit Fachwissen finden, anstellen und auch ausbilden können. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, in Sachen Expertise und Qualität führend zu sein. Damit bleiben wir für unsere Kunden ein Partner, der einen echten Mehrwert bietet.» (sma) ■

Nottaris AG
3414 Oberburg, Tel. 034 427 07 07
info@nottaris.ch